

ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

3P.zum.Glück

Neue Unternehmens-DNA

Die Bau- und Immobilienwirtschaft zählt nicht zu den Vorreitern der Nachhaltigkeit: **Anti-Korruptions-Richtlinien, Nachhaltigkeitsberichte, Corporate Governance, CSR, Vereinbarkeit von Beruf und Familie** und vieles mehr sind für viele Unternehmen noch Fremdwörter. Wir müssen die Chance nutzen, damit wir weiterhin für Investoren interessant sind; viele Probleme der letzten Jahre haben den Kapitalmarkt für Immobilienprodukte schwieriger gemacht. Ich befürchte, dass wir nicht immer die besten Köpfe für unsere Branche gewinnen, sondern diese zum Beispiel lieber in der Automobil- oder IT-Branche arbeiten. Als Antwort haben die Mitglieder der ÖGNI das **8-Punkte-Programm** entwickelt, um die Organisationsentwicklung entsprechend zu strukturieren: das Thema darf nicht an der Oberfläche behandelt werden, kein Lippen-Bekenntnis sein und schon gar nicht als Marketing-Gag missverstanden werden. Vielmehr wird **Nachhaltigkeit zur DNA des Unternehmens** und leitet die Entscheidungen: vom Strategischen bis zum Operativen.

Ein zentraler Punkt ist dabei das **ethische Handeln** und hier das Etablieren von gemeinsamen Standards. Die ÖGNI hat in Kooperation mit der Initiative Corporate Governance (ICG) seit 2011 **Empfehlungen und Kodizes** entwickelt, die es den Unternehmen ermöglichen, durch Corporate Governance, Compliance Management und Corporate Social Responsibility (CSR) umfassend nachhaltig zu agieren. Mit dem freiwilligen Regelsystem findet eine **Selbstverpflichtung zu mehr Transparenz** und nachhaltigem Handeln statt – und dabei geht es nicht um Gutmenschen, sondern um gutes Management.

Mehr zur Nachhaltigkeit

im ÖGNI Blog, wie :

„**Nachhaltiger Fruchtsalat – sind die Früchte unserer Arbeit nachhaltig?**“

von Doris Wirth/
BLUEWATERS

